Antifaschistische Aktion

Wehrt euch und kämpft!
Rebellion ist gerechtfertigt!

Monatliches Infoblatt des Revolutionären Aufbaus — *revaufbau.wordpress.com* — Juli/August 2014 • No 4 • 0.5€

Über den Kampf gegen die faschistische Offensive in Österreich!



- Falsche Kritik an europäischen und österreichischen Faschisten
- Die antifaschistische Bewegung bekommt einen Aufschwung
- Landfriedensbruch und Antiterrorparagraphen sind faschistische Gesetze!
- Das "Tagesgeschäft" der Polizei

Seite 8,9



Warum die FPÖ nicht die neue Arbeiterpartei ist.

Dazu gibt es unter anderem ein paar Fakten aus dem „Handbuch freiheitlicher Politik" der FPÖ was ihre Politik für die ArbeiterInnen betrifft. Das Kapitel „Arbeitnehmer in Österreich" ist als einziges Kapitel explizit zu den ArbeiterInnen - ein Unterkapitel von 5. „Wohlstand und soziales Gleichgewicht" und umfasst 7 von 288 (!) Seiten. Die FPÖ spricht sich darin grundsätzlich für Arbeitsflexibilisierung aus, sowie für den weiteren Abbau des Lehrlingsschutzes.

...weiter auf Seite 4,5





Fußball WM 2014: Während uns die Fifa eine heile Fußballwelt präsentiert, gehen die sozialen Kämpfe weiter. Ein 13 jähriger Guaraní trickst die Fifa aus und entrollt einen Banner vor tausenden Zuschauern.

... Seite 7

WIEN: Bericht zur Anti-Erdogan Demonstration ...Seite 10



Editorial

Karl Marx̀ Aufruf ist aktueller denn je:

**„Krieg den österreichischen* Zuständen! Allerdings!
Sie stehen unter dem Niveau der Geschichte, sie sind unter aller Kritik, aber sie bleiben ein Gegenstand der Kritik, wie der Verbrecher, der unter dem Niveau der Humanität steht, ein Gegenstand des Scharfrichters bleibt. Mit ihnen im Kampf ist die Kritik keine Leidenschaft des Kopfes, sie ist der Kopf der Leidenschaft. Sie ist kein anatomisches Messer, sie ist eine Waffe. Ihr Gegenstand ist ihr Feind, den sie nicht widerlegen, sondern vernichten will. (...) Es handelt sich darum, den Österreichern keinen Augenblick derSelbsttäuschung und Resignation zu gönnen. Man muss dem wirklichen Druck noch drückender machen, indem man ihm das Bewusstsein des Drucks hinzufügt, die Schmach noch schmachvoller, indem man sie publiziert. Man muss jede Sphäre der österreichischen Gesellschaft schildern, man muss diese versteinerten Verhältnisse dadurch zum Tanzen zwingen, dass man ihnen ihre eigene Melodie vorsingt."**

Karl Marx
„Zur Kritik der hegelschen Rechtsphilosophie. Einleitung" (1844)

***Deutsch, bzw. Deutschland, wie im Originaltext, wurde hier durch österreichisch bzw. Österreich ersetzt.**



- Organisiere dich! Wo? - Im Revolutionären Aufbau!

Gibt es ein Rezept für den Klassenkampf? Nein, das gibt es mit Sicherheit nicht! Aber es gibt große Erfahrungen, die die Arbeiterbewegung im Laufe ihrer Entwicklung errungen hat und diese sind zusammengefasst im Maoismus, der Weltanschauung des Proletariats, das Produkt des Kampfes der Arbeiterklasse und Volksmassen um die Macht! Der Maoismus legt uns ein einfaches Prinzip in die Hände: Rebellion ist gerechtfertigt! Und zeigt uns somit auf, nach welchen Prinzipien wir unseren Kampf aufbauen müssen um konsequent im Interesse der Mehrheit kämpfen zu können, denn: Die Zukunft ist unser einziges Ziel!

Auch wenn es heute berechtigterweise Vorsicht und Unvertrauen gegenüber politischen Organisationen gibt, ist es doch keine Option nichts zu tun! Die einzige Möglichkeit, den Kampf der Arbeiterklasse in Österreich weiterzubringen ist sich aktiv am Klassenkampf zu beteiligen und sich zu organisiert! Die Massen werden immer kämpfen, das lehrt uns die Geschichte. Wir haben die Aufgabe bewusst und zielstrebig zu kämpfen, neue und lebendige Formen und Methoden für den Kampf zu entwickeln, klare Fronten zwischen uns und dem Klassenfeind zu ziehen und den Wideraufbau unserer stärksten Waffe zu unterstützen: der (maoistischen) Kommunistischen Partei in Österreich!

Verteidigst du auch das Prinzip "Rebellion ist gerechtferigt!"? Dann schließen wir uns zusammen und kämpfen wir gemeinsam!

Was ist die Wissenschaft der Arbeiterklasse?

Dazu Josef Stalin: *„Die Theorie ist die Erfahrung der Arbeiterbewegung aller Länder, in ihrer allgemeinen Form genommen. Natürlich wird die Theorie gegenstandslos, wenn sie nicht mit der revolutionären Praxis verknüpft wird, genauso wie die Praxis blind wird, wenn sie ihren Weg nicht durch die revolutionäre Theorie beleuchtet. Aber die Theorie kann zu einer gewaltigen Kraft der Arbeiterbewegung werden, wenn sie sich in untrennbarer Verbindung mit der revolutionären Praxis herausbildet, denn sie, und nur sie kann der Bewegung Sicherheit, Orientierungsvermögen und Verständnis für den inneren Zusammenhang der rings um sie vor sich gehenden Ereignisse verleihen, denn sie, und nur sie kann der Praxis helfen zu erkennen, nicht nur wie und wohin sich die Klassen in der Gegenwart bewegen, sondern auch, wie und wo hin sie sich in der nächsten Zukunft werden bewegen müssen. Kein anderer als Lenin wiederholte Dutzende Male den bekannten Leitsatz: 'Ohne revolutionäre Theorie kann es auch keine revolutionäre Bewegung geben.' (Lenin, Was tun?)"*

...daher sprechen wir davon, dass der Maoismus (die weiteste Entwicklung) heute die Weltanschauung des Proletariats und wesentlich für seinen Sieg ist.



Sommer, Sonne, Urlaubszeit...

GRIECHENLAND: Ausverkauf der Strände im Namen des Tourismus



Entwicklung bedeutet für das kapitalistische-imperialistische System nur Sicherstellung und Zuwachs der Profite und ist mit den Interessen des Volkes und der Arbeiterklasse unvereinbar. Das gilt auch für den Tourismus. Große Touristenkomplexe in Südeuropa sind in den letzten Jahren gewachsen. Eine kurze Reise nach Spanien beispielsweise reicht, um die Ergebnisse dieser „Entwicklung" an der Küste zu „bewundern". Das Kapital ist unersättlich und will immer mehr investieren, immer mehr gewinnen im Namen des Tourismus und auf Kosten des Volkes.

Nehmen wir das Beispiel Griechenland. Ein neues Gesetz, das am 14. Mai 2014 veröffentlicht wurde, wird dafür sorgen, dass die schönsten Strände an das Großkapital verkauft werden - sogar zum Sonderpreis! Vor diesem Gesetzentwurf war der Verkauf und die Privatisierung von Stränden durch die Verfassung verboten. Dies war aber ein Hindernis für die Regierung und die Troika, die den Ausverkauf des Landes so schnell und so billig wie möglich durchsetzen wollen. Dafür wurde ein privatwirtschaftlich organisierter Fonds im Staatsbesitz gegründet – TAIPED (Kasse für Verwertung privaten Vermögens des Staates), um den Ausverkauf des Staatsvermögens zu organisieren und zu verhandeln. Verkauft werden außer den Stränden auch Seen, Wälder, Häfen, Flughäfen, Stromgesellschaften und Grundstücke im Besitz des Staats.

Während die Regierung PASOK-ND den Aufstieg des Tourismus als ihren großen Erfolg präsentiert und den Tourismus selbst als „die schwere Industrie" bezeichnet, kann nur ein Viertel der Griechen diesen Sommer Urlaub machen, die Arbeitslosigkeit liegt bei 28% und bei mehr als 60% für die Jugendlichen.

Schon einige Verkäufe (rund dreißig) sind bis jetzt abgewickelt worden oder stehen kurz vor dem Abschluss. Ein Beispiel ist der alte Flughafen Athens am Meer, Helliniko, der ein großer Park werden sollte. Jetzt wurde er jedoch an die griechischen Firma "Lamda Development" verkauft, die einen luxuriösen touristischen Komplex aufbauen will. Skandalös ist nicht nur der tatsächliche Ausverkauf des Landes und seiner Strände, sondern auch die ausgemachten Ankaufspreise: die Fläche des Flughafens hat einen objektiven Wert von über tausend Euro pro Quadratmeter, sie wird jedoch von TAIPED für den Preis von ein paar Kilo Fisch verkauft (so Costis Hadjimichalis, Professor an der Harokopion-Universität in Athen).
Die Einwohner des Bezirks Helliniko haben vor Jahren ein Kampfkomitee gegen die Privatisierung der Küste und für einen freien Zugang zum Strand gegründet und hatten mit ihrem Kampf bis jetzt die Pläne der interessierten Investoren verhindert. Mit dem neuen Gesetz jedoch, das zur Überwindung der alten gesetzlichen Hindernisse gefasst wurde, sind immer mehr Strände, Häfen, Grundstücke, usw. betroffen. Die Einwohner in Thessaloniki, in Lesvos, in Piräus und in anderen Regionen haben damit angefangen, sich gegen den Ausverkauf ihrer Strände zu organisieren. Die Frage ist, inwiefern diese einzelnen Proteste es schaffen, sich zu verbinden und gemeinsam zu kämpfen.

(Korrespondenz)

Buttons

Die Buttons sind bei Infotischen auf Veranstaltungen und teilweise auf Demonstrationen und Kundgebungen erhältlich.
Durchmesser : 24mm / Preis: 1 Euro



"Principienfest"

Neuerscheinung anlässlich dem 100. Jahrestag des Attentats von Gavrillo Princip

weitere Buttons (eine Auswahl)

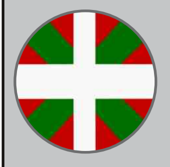


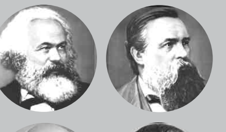












Karl Marx
Friedrich Engels
W.I.Lenin
Josef Stalin
Mao Zedong

Warum die FPÖ

Es ist zu beobachten, dass die FPÖ immer öfters als die „neue Arbeiterpartei“ beworben wird – doch das trifft weder ihrer Mitglieder nach, noch ihrer politischen Inhalte nach zu.

Klar, keine der bürgerlichen Parteien, die heute in Österreich zu den Wahlen antreten ist eine Partei, die auch nur irgendwie politisch etwas im Interesse der Arbeiterklasse tut – eben auch nicht die sogenannte „neue Arbeiterpartei“ FPÖ.

Lüge „Wahlsieger“

Nach der Nationalratswahl, sowie nach der EU-Parlamentswahl, wurde in den Medien immer wieder der „Wahlsieger“ FPÖ propagiert, der so und so viele dazu gewonnen hätte. Fakt ist, dass die Prozente im Verhältnis zu den anderen Parteien mehr wurden, einen tatsächlichen Stimm-Zuwuchs gab es jedoch nicht.

Kurz: Alle (bis auf die neuen) Parteien verloren Stimmen, so auch in den meisten Städten und Gegenden die FPÖ.

Der tatsächliche Wahlsieger, ist die Gruppe der Nichtwähler. Sie sind die größte „Partei“, welche jedoch kaum bis gar keine Beachtung in den Medien findet. Und diese „Partei“ umfasst auch den Großteil der ArbeiterInnen!



Was ist das Klientel der FPÖ?

Dazu ein kleiner Ausflug zum Akademikerball 2014 (WKR Ball), wo sich Bonzen, Chefs, Bürokraten, Immobilienbesitzer, Manager und Rechtsanwälte, also ein gewisser Teil der Elite Österreichs trafen, um ihre notwendigen Beziehungen zu pflegen – und H.C. Strache von ihnen als **„die wahren Leistungsträger“** dieser Nation spricht.

Was soll das für eine Arbeiterpartei sein, die sich so offen über die ArbeiterInnen (in der Fabrik, am Bau, im Krankenhaus, in den Werkstätten usw.) lustig macht? Ihr Klientel, die „wahren Leistungsträger“, werden in der Hofburg gefeiert, kommen im Studium fix durch, machen Karriere, haben schöne Häuser, Autos und gutes Essen – denn ihr Klientel ist Teil der herrschenden Klasse und hat eben die richtigen Beziehun-

Ein paar Fakten zur Politik und Weltanschauung der FPÖ:

Die FPÖ kritisiert immer, dass das EU Parlament 2 Sitze hat – bei der Abstimmung für nur mehr einen Sitz, stimmte sie jedoch dagegen!

Die FPÖ ist offiziell gegen Fracking – stimmte jedoch auf EU Ebene gegen ein Verbot.

Die FPÖ Amstetten stimmte gegen die Subvention eines Frauenhauses weil „Frauenhäuser Ehen zerstören“!

Die FPÖ Traismauer hat 2013 die Hochwasserhilfe der Muslimischen Jugend Österreich mit „Ich denke die Österreicher kommen sehr gut ohne euch zurecht!!! Und dass (sic!) in jeder Hinsicht“ kommentiert. Der Funktionär Thomas R. wurde dafür Hinausgeworfen, prahlte jedoch nach seinem „offiziellen“ Rauswurf damit, dass er nicht raus geflogen sei und die Bundes-FPÖ ihm den Rechtsanwalt bezahlte.

Die Kornblume, welche von FPÖ-Mandataren offen zu konstituierenden Sitzungen des Nationalrates am Revers getragen wird, war das Erkennungszeichen der illegalen Nazis!

Diese Liste ist ein kleiner Ausschnitt der Recherche der facebook Gruppe „Der blaue Lack ist ab“.



nicht die neue Arbeiterpartei ist!

gen. Was dann ab und zu abfällt sind medienwirksame Diskobesuche und Zeltfeste fürs „einfache Fußvolk" – nur ist es in der Realität ein schwindend geringer Anteil der ArbeiterInnen, die sich von einem billigen Rausch einkaufen lassen.

Neben diesem elitären Klientel, welches sich mal mehr und mal weniger offen positiv zum Nationalsozialismus äußert, einschlägige Vergangenheiten aufweist usw. mischen Kreise der FPÖ auch im Drogenhandel und der Prostitution mit. Das wurde nicht zuletzt mit dem Club „Objekt 21" in Niederösterreich bestätigt, welches in den letzten Jahren immer wieder mit FPÖ Politikern, bekannten Nazis, bekannten Nazinetzwerken und nun auch mit illegalen Geschäften für Aufsehen sorgte. Das Objekt 21 war ein Club, in dem sich um die „Nachwuchsnazis" gekümmert wurde. Und „nebenbei" waren die Akteure groß im Drogenhandel und in der illegalen Prostitution unterwegs. Das zeigt einmal mehr wie plump und heuchlerisch das Gerede von „Heimatliebe" und Werten, einer Chance für „unsere" Jugend, usw. ist – denn gleichzeitig wird die Jugend mit Drogen versorgt und sexuelle Gewalt an Frauen gefördert!

Ein paar Fakten aus dem „Handbuch freiheitlicher Politik" der FPÖ was ihre Politik für die ArbeiterInnen betrifft

Das Kapitel „Arbeitnehmer in Österreich" ist als einziges Kapitel explizit zu den ArbeiterInnen, ein Unterkapitel von Kapitel 5 „Wohlstand und soziales Gleichgewicht" und umfasst 7 von 288 Seiten.

Die FPÖ spricht sich darin grundsätzlich für Arbeitsflexibilisierung aus (welche immer dazu eingeführt wird, um den Profit zu steigern und erkämpfte Arbeitsrechte abzubauen):

„In den 1990er Jahren des vorigen Jahrhunderts kam die Idee der atypischen Beschäftigungsverhältnisse, wie etwa freie Dienstverträge, Werkverträge oder geringfügige Beschäftigung, in Mode. Diese durchaus adäquate Methode der Arbeitsflexibilisierung wurde auch von der FPÖ begrüßt."

Bezüglich Lehrlinge spricht sich die FPÖ (durch die Blume) dafür aus, den Lehrlingsschutz weiter abzubauen, um die Lehrlinge als billige Arbeitskraft für alles einsetzen zu können:

„Es kann nicht Sinn und Zweck des Arbeitsrechts sein, Lehrlingen auch absolut übliche Arbeiten im Rahmen ihrer Ausbildungsstätten per Gesetz zu untersagen und sie so nicht nur an einer praxisnahen Ausbildung zu hindern, sondern sie auch für die Unternehmen [...] zu einem merkbaren wirtschaftlichen Belastungsfaktor zu machen. Aus dieser Perspektive kann die dramatisch steigende Jugendarbeitslosigkeit nicht verwundern. ***Die FPÖ bekennt sich zur Korrektur solcherart negativ wirkender und unsinniger Vorschriften sowie zu hohen arbeitsrechtlichen Standards für alle unselbständig Beschäftigen".***

Als Arbeiter, Arbeiterin oder Lehrling weiß man jedoch ganz genau, dass in unserer Realität nicht die Rede sein kann von „zu hohen arbeitsrechtlichen Standards". Das gibt es nur aus Sicht der Bonzen, Chefs, Kapitalisten und bürgerlichen Politikern – und genau dafür gibt es die FPÖ: für die faschistische Politik der herrschenden Klasse, für ihren Profit und definitiv gegen die ArbeiterInnen!

Ebenfalls aus dem „Handbuch freiheitlicher Politik":

Zur Frage der Sicherheit: „Die FPÖ fordert spezielle Polizeistrukturen, die sich mit ethnischem Verhalten auseinandersetzen. Nach der Osterweiterung der EU greifen herkömmliche Ermittlungsmethoden nicht mehr."



Satirebild der Facebook Gruppe "Blutgruppe HC negativ", aufgrund der Kürzung der Wohnbeihilfe in Oberösterreich, durch ÖVP und FPÖ.

Anmerkung der Redaktion: Wir denken nicht, dass es sich bei irgendeiner anderen bürgerlichen Partei (wie SPÖ, Grüne...) um eine Partei der Arbeiterklasse handelt. Eine Partei der Arbeiterklasse muss eine Kampfpartei, ein Generalstab sein, welche der Arbeiterklasse zur Revolution dient.

Südafrika

Große Streiks der Metallarbeiter

Mehr als 70.000 Metallarbeiter bei Gold- und Platinminen sind seit 23. Jänner im Streik, im größten Streik in der südafrikanischen Geschichte. Die Gewerkschaft der Arbeiter (AMCU) fordert bessere Arbeitsbedingungen und eine Gehaltserhöhung auf 12.500 Rand (880 Euro) in vier Jahren plus Bonus. Unter dem Druck des langen Streiks, der die größten Platinminen Lonmin, Anglo American Platinum und Impala Platinum bis jetzt 1 Millarde Euro gekostet hat, haben die Minen die Erhöhung des Lohns bis 2017 angenommen, jedoch sind die Boni in diesem Angebot inbegriffen. Das akzeptieren die Metallarbeiter nicht und haben beschlossen bis zum Sieg zu kämpfen. Die großen Konzerne antworten mit Repression und Kündigungen. Lonmin hat 235 Kündigungen angekündigt und die Arbeiter durch SMS bedroht, damit sie zurück zu den Minen kehren. Vor zwei Jahren hat die Polizei das Feuer auf streikende Minenarbeiter in der Stadt Marikana eröffnet und 44 Leute ermordet. Aber die Repression, die Gewalt, die Bedrohungen, die schlechte ökonomische Lage nach dem 5-monatigen Streik können die Einheit und Entschlossenheit des Kampfes nicht brechen.



Griechenland

Goldmine in Chalkidiki: Der Kampf geht weiter

Im Osten der Halbinsel Chalkidiki kämpfen die Einwohner gegen den kanadischen Konzern „Eldorado Gold“, der eine große Goldmine vor ihrer Tür gebaut hat. Seit 2,5 Jahren ist die ganze Region in Aufruhr. Während die „Eldorado Gold“ den Wald zerstört, die Wasserreserven verbraucht, die Erde und das Wasser mit Giftmüll verschmutzt und bewaffnete Polizisten für die Überwachung der Goldmine ansetzt, führen die Einwohner Chalkidikis einen wichtigen und schwierigen Kampf. Der griechische Staat antwortet auf die Proteste mit Polizeigewalt, Repression und Terror. Mit einer konstruierten Anklage gegen 20 Leute und der Beschuldigung eines ganzen Dorfes (wer protestiert steht unter Verdacht der Sachbeschädigung gegen die Firma) versucht die Regierung, diesen Kampf zu unterdrücken. Doch machen die Einwohner der Region keinen Schritt zurück, sie wollen für ihr Leben, für ihren Wald, gegen die Goldmine und deren Unterstützer weiterkämpfen, bis die „Eldorado Gold“ weggeht. An ihrer Seite kämpft und demonstriert das ganze Land. Das Dorf Skouries, das Zentrum des Kampfes, wird sogar oft als gallisches Dorf bezeichnet, nicht zu Unrecht.

Frankreich

Streik in der Eisenbahn



Die Arbeiter bei der „Societe Nationale des Chemins de Fer – SNCF“ in Frankreich sind mit Ende Juni in der zweiten Streikwoche*. Sie wehren sich gegen die neuen Reformgesetze der Hollande Regierung für die Eisenbahn, die nach den EU-Richtlinien die Öffnung des Schienenverkehrs für den Wettbewerb und das Großkapital sowie den Abbau tausender Arbeitsplätze vorsieht. Die Streikenden kämpfen gegen das geplante Gesetz und die Privatisierung, für bessere Kollektivverträge und für eine öffentliche Eisenbahn. Am 17. Juni gab es in Paris Ausschreitungen zwischen der Polizei und den Demonstranten, als die Streikenden versuchten, sich einen Weg zum Parlament zu bahnen. Die Polizei ging mit Schlagstöcken und Tränengas gegen die Arbeiter vor. Demonstrationen und kämpferische Proteste gab es in mehreren großen Städten Frankreichs.

Die Hollande Regierung steht unter Druck, da dieser Streik bereits der teuerste in den letzten 13 Jahren ist und die landesweiten Baccalauréat-Prüfungen gefährdet. Darum wird gleichzeitig die Hetze der Medien gegen die Eisenbahnarbeiter intensiver: „Die Streikenden nehmen Millionen von Erwerbstätigen als Geiseln und müssen sofort aufhören!“. Das ist aber eine bekannte Praxis der Regierung (wir haben das auch oft in Griechenland und Spanien gesehen) zur Spaltung der Arbeiter und zur Verleumdung ihres gerechtfertigten Kampfes. Die Bahnarbeiter lassen sich jedoch nicht spalten und setzen ihren Streik fort.

* Als dieser Artikel geschrieben wurde, waren die Bahnarbeiter in der zweiten Woche ihres Streiks. Der Streik wurde nach zwei Wochen beendet und die Hollande Regierung hat die Reforme mit einigen Änderungen durchgebracht.

13 Jähriger Guaraní trickst Fifa aus



Werá Jeguaka Mirim ist ein Junge des größten indigenen Volkes Brasiliens, der Guaraní. Er wurde ausgewählt, um mit zwei anderen Kindern das angeblich friedliche Zusammenleben aller Volksgruppen in Brasilien am Fußballfeld zu präsentieren. Doch nachdem die Kinder weiße Tauben fliegen ließen, holte Werá einen Banner unter seinem T-shirt hervor und präsentierte ihn dem gesamtem Stadion und den Kameras. "Demarcação já" war darauf zu lesen, was übersetzt heißt „Grenzziehung jetzt“. Von der Fifa wurde diese Aktion schon während der Live-Übertragung herausgeschnitten – erst über Facebook und andere Medien wurde die Aktion des Jungen verbreitet.



Das „friedliche“ Zusammenleben, welches propagiert werden sollte, entspricht ganz und gar nicht der Realität. Neben der Frage des Landes, wo es die Regel ist, das Indigene vertrieben werden, sobald daraus Profit geschlagen werden kann, sie keinerlei Rechte besitzen, gibt es allgemein auch einen starken Rassismus gegen indigene Bevölkerungsgruppen. Beschimpfungen, Diskriminierung und Entrechtung – das bedeutet für die Herrschenden und die Werbetrommel der Fifa „friedliches Zusammenleben“.
Eine mutige und gute Aktion des jungen Guaraní vor so vielen Zuschauern auf die Lage seines Volkes aufmerksam zu machen!



Am Spielort Belo Horizonte demonstrierten rund 200 Menschen gegen die WM, hohe Buspreise und für die Entmilitarisierung der Polizei. Die Demonstranten blockierten zeitweise eine Straße.

WM 2014 – die heile Welt der FIFA!

Während die ganze Welt auf Brasilien schaut, täglich ein mediales Spektakel abläuft – gibt es in den bürgerlichen Medien kaum etwas zu den täglichen Protesten und gab es auch kaum Meldungen zu den heftigen Unwetter in den südlichen Bundesstaaten Brasiliens, die um den 16. Juni über 13 Menschen das Leben kosteten und es in beinahe 200 Städte zu Überschwemmungen und Erdrutschen kam.



Faschismus in Österreich! – Kampf dem Fasc

Über den Kampf gegen die faschistische Offensive

Die Propaganda der bürgerlichen Medien überschlägt sich: Anstieg der faschistischen Parteien in ganz Europa – Zuwachs der Stimmenanteile für die "Rechten Parteien", ein bevorstehender Zusammenschluss der gesamten europäischen "Ultra-Rechten" Liga usw. Auch in Österreich gibt es immer häufiger Statistiken, die Strache als neuen Bundeskanzler darstellen, sowie die FPÖ zur neuen Arbeiterpartei küren. Und das stimmt auch (bis auf die FPÖ als neue Arbeiterpartei; siehe Artikel „Warum die FPÖ nicht die neue Arbeiterpartei ist" auf Seite 4) – doch stehen diese Entwicklungen nicht außerhalb des kapitalistisch-imperialistischen Systems, sondern zeigen die faschistische Offensive des Systems auf parlamentarischer Ebene! Gleichzeitig wird der Kampf der Arbeiterklasse und des Volkes gegen Faschismus vollkommen verschwiegen!

Falsche Kritik an europäischen und österreichischen Faschisten!

Ausgegangen wird in der bürgerlichen Propaganda vom angeblichen demokratischen Standpunkt, der die faschistische Entwicklung kritisiert. Dabei wird der faschistische Inhalt immer nur am Nationalsozialismus gemessen und nicht am Charakter des Imperialismus der den Faschismus hervorbringt. Diese scheinheilige Kritik ist ein notwendiger Teil der faschistischen Offensive, denn sie versucht eine Trennung zwischen faschistischen Angriffen innerhalb und scheinbar außerhalb des Systems zu erreichen. Im gleichen Atemzug ihrer "demokratischen Kritik" wird ihre faschistische Politik sichtbar: **Polizeiterror gegen gerechtfertigten Widerstand, Angriffe auf die grundlegenden Arbeiterrechte, willkürliche Polizeikontrollen auf Straßen und in U-Bahnen, Rassismus auf Behörden und in Schulen, faschistische Asylpolitik - die Abschiebung als demokratisch hinstellt, sowie eine Gesetzeslage, der jegliche demokratische Grundlage fehlt**.

Und das alles schaffen sie ganz ohne Hilfe der FPÖ!

Auch die offen faschistischen Angriffe wie Nazi-Überfälle oder Morde der Polizei sind keine Ausrutscher, sie sind genauso Teil der imperialistischen Herrschaft der Ausbeutung und Unterdrückung wie Behördenrassismus, Parkwache oder Werkschutz!

Es braucht keine Mehrheit der Faschisten im Parlament, oder die Ausschaltung des Parlaments, um den Faschismus aufzubauen! Wir leben die ganze Zeit in einem faschistischen System, das uns sein wahres Gesicht deutlich zeigt, wenn wir uns wehren.

Die antifaschistische Bewegung bekommt einen Aufschwung!

Ebenso Teil der faschistischen Politik ist das Schweigen über die antifaschistischen Kämpfe, bzw. wenn, dann werden sie als unpolitischer Vandalismus dargestellt. Während in Europa die Rebellionen und Kämpfe der Massen mehr werden, wird auch das Potential für einen neuen Sprung in der antifaschistischen Bewegung in Österreich größer. Viele Teile der Volksmassen beteiligen sich an Protestaktionen und Demonstrationen, die Attacken gegen AntifaschistInnen in letzter Zeit treiben viele neue und alte Kräfte in den Kampf. Dieses Potential wird derzeit von der Dominanz der sozialdemokratischen und revisionistischen Führung des antifaschistischen Protestes gehemmt, indem sie den kampfbereiten Massen die Illusionen eines demokratischen Staates in den Kopf setzten wollen. Was die antifaschistische Bewegung in Österreich

Polizeistaat Oesterreich. Das "Tagesgeschaft der Polizei"

Mittlerweile geschieht es immer öfter auf öffentlichen Plätzen und bei Verkehrsknotenpunkten von der Polizei (ausgerüstet mit Waffen und Hunden) kontrolliert und schikaniert zu werden: Suche nach Drogen, Waffen, Kontrolle der Datenbank. Am Dienstag, den 18.6.14 waren sogar 180 Polizisten in Wien im Einsatz, die 642 Personen in den U-Bahnen kontrolliert, und auch gleich 21 davon mitgenommen haben! Das ist Polizeiterror gegen das Volk! Lassen wir uns es nicht gefallen immer und überall durchsucht und verhaftet werden zu können!



chismus in Österreich!
e in Österreich!



braucht, ist eine klare Ausrichtung, gegen die heuchlerischen Führung einerseits und dem österreichischen Staat, samt seiner faschistischen Agenten und Kettenhunden.

Der antifaschistische Kampf hat keine Perspektive ohne antiimperialistischen Charakter. Um uns dahin entwickeln zu können, ist es die Aufgabe der revolutionären und kommunistischen Kräfte eine Verbindung zwischen antifaschistischer Bewegung und den Kämpfen der Arbeiterklasse in Österreich herzustellen, indem man eine revolutionäre Perspektive – sowie Ernsthaftigkeit durchzusetzen, die sich gegen Spontaneismus, Pazifismus und Anarchismus stellt und auf die Kraft der Massen vertraut!

5 Verhaftungen bei einer versuchten Blockade gegen Abtreibunsgegener in Wien

Der "Marsch der Familie" in Wien der "Plattform Familie"stand gegen Sexualunterricht und Abtreibung; Untertützung erhielten sie von rund 100 Faschisten aus Österreich und aus dem Ausland. 5 AktivistInnen der Gegendemonstration wurden bei einer Sitzblockade gegen die religiösen Faschisten verhaftet, da sie sich den Anweisungen der Polizei widersetzt haben. AktivistInnen, die sich für demokratische Rechte wie Abtreibung einsetzen, werden verhaftet und kriminalisiert, reaktionären und faschistischen Kräften wird jegliche Plattform der Propaganda gegeben!

Faschistische Gesetzte

§ 274 StGB - Landfriedensbruch

Das "Delikt" Landfriedensbruch verschafft der Polizei die Möglichkeit, dich immer und überall festzunehmen und in U-Haft zu stecken! Was brauchen sie dazu? Lediglich ein Verdacht reicht aus. Es genügt, dass du dich bei einer Menge Menschen aufhältst, von der Gewalt ausging bzw. eine Straftat begangen wurde. An Beispielen wie dem Antifaschisten Josef oder den Rapid-Fan-Aktivisten wird ersichtlich, wie gefährlich der Paragraph Landfriedensbruch ist, denn damit können Gruppen, Organisationen, öffentliche Versammlungen usw. "Gruppen-verhaftet" und kriminalisiert werden. Er bedeutet die präventive Absicherung der herrschenden Klasse gegen all jene, die sich heute und in Zukuft gegen diesen Staat stellen und ihm potentiell gefährlich werden könnten. Heute wird er gegen einzelne AktivistInnen angewandt – doch sein Zweck besteht seit dem Feudalismus und ist für den großflächigen Gebrauch bei Revolten gedacht! Als Beispiel: Es wird noch immer gegen 500 Personen die bei der WKR-Demo dabei waren wegen Landfriedensbruch ermittelt.



§ 278b StGB - Antiterrorparagraph

So wie der Landfriedensbruchparagraph ist auch der Antiterrorparagraph ein Klassenparagraph! Er richtet sich gegen all jene, die in irgendeiner Weise, organisiert das öffentliche Leben behindern. Er ist ein Schutz für Kapital und diesen Staat. Er kann (und wird es in Europa auch) beispielsweise gegen streikende Arbeiter eingesetzt werden. So wird der legitime Streik zu einem Terrorakt, der das wirtschaftliche Leben stört, und aktive Arbeiter können ohne weiteres vor Gericht schikaniert und terrorisiert werden.

Es ist ein Paragraph gegen die Arbeiterklasse und Volksmassen. Er richtet sich gegen die wichtigste Waffe der Arbeiter im Klassenkampf: Ihre Organisation! Doch das Recht, uns organisieren zu dürfen, werden wir uns nicht wegnehmen lassen!

Der Antiterrorparagraph und der Landfriedensbruch sind Instrumente des Faschismus gegen den gerechtfertigten Widerstand der ArbeiterInnen und Volksmassen! Sie zeigen, dass es eine Lüge ist, dass wir in einem "Demokratischen Rechtsstaat" leben, der uns gewisse demokratische Rechte zugesteht. Das ist Willkür und Terror, das ist Faschismus und darf von uns nicht anerkannt werden!

Faschistische Austria-Hooligan-Gruppe "Unsterblich Wien"

Unsterblich Wien ist durch den Überfall auf den demokratischen/türkischen Verein Atigf im September letztes Jahres breiter bekannt geworden. Doch waren sie auch dieses Jahr bei fast allen faschistischen Aufmärschen vertreten und in vorderster Reihe in der Jagd auf Antifaschisten! Sie haben sich bei der Demonstration der "Identitären Bewegung" in Wien beteiligt, sowie in der Nacht nach dem Burschenschafteraufmarsch vom 4.6. DemonstrantInnen schikaniert und angegriffen!

Schaut euch diese Faschistenschweine gut an, im Stadion, auf Videos, bei Demonstrationen; haltet eure Augen auf der Straße offen und merkt euch ihre Gesichter! Auch die Austria-Fan Gemeinschaft ist hier gefragt: Eure organisierte Hooligan-Szene sind bekennende Nazis und Faschisten! Stellt euch gegen sie – sie sind diejenigen die eure Interessen als Arbeiter und Teile des Volkes mit Füßen treten!



Demonstration gegen das "Fest der Freude" der Burschenschaft Olympia und "Freunden"?

Während sich die Polizei noch für das friedliche Verhalten der "tausenden" DemonstrantInnen bedankt hat und alle Medien davon geschwärmt haben, wie erfolgreich die antifaschistische Demo war und wie groß die Niederlage der faschistischen Burschenschaften, fand der sogenannte "Nationalisten-Gipfel" (Artikel Heute, 4.Juni 14) in Wien statt. Dort sagten nicht etwa die meisten Vertreter der offenen Faschisten ab, sondern es war die gesamte Faschisten-Elite der europäischen Parteien in Wien vertreten. Dort wurde über die zukünfige Taktik des Zusammenschlusses der offen faschistischen Parteien in Europa diskutiert und dieses Treffen war ein glatter Erfolg! Ebenso ein Sieg war die Verhaftung eines Genossen des türkisch/demokratischen Vereins Atigf, der nach der so schön friedlichen Demonstraton von der Polizei zuerst zusammengeschlagen und anschließend in U-Haft genommen wurde! Ihm blühen 3-5 Jahre Haft wegen Antifaschismus!



• Bericht zur Anti-Erdogan Demonstration vom 19. Juni in Wien

Lassen wir uns nicht spalten: Nieder mit Faschismus und Revisionismus!

Ca. 8.000 DemonstrantInnen beteiligten sich bei dem Protest gegen den Erdogan-Besuch; mehr als 17.000 jubelten ihm in und vor der Halle zu. Neben der demokratischen Gegendemonstration, riefen auch die Kemalisten und die österreichischen Faschisten (mobilisiert über die FPÖ) zum Gegenprotest auf. Die Gewalt der Polizei traf am härtesten die kampfbereiten revolutionären und demokratischen Kräfte, die sich nicht nur gegen den türkischen Staat unter Ministerpräsident Erdogan stellen, sondern auch gegen den faschistischen österreichischen Staat.



Der Revolutionäre Aufbau beteiligte sich mit einem gemeinsamen Block der "Plattform gegen Faschismus, Imperialismus und Frauenunterdrückung" an der Demonstration. Wie wir auch mit unserem Flugblatt ("Schulter an Schulter gegen Faschismus") und unserem Transparent ("Tod dem Faschismus und Imperialismus") klarstellten, ist es nicht genug nur Erdogan zu hassen und als Faschist zu entlarven. Wir leben in Österreich in einem imperialistischen Land, das uns gerade heute immer mehr sein faschistisches Gesicht zeigt, indem es mit Polizeiterror und Angriffen auf die ArbeiterInnen und Volksmassen in Österreich losgeht. Unsere Solidarität mit dem kämpfenden Volksmassen in der Türkei bauen wir auf, indem wir den antifaschistischen Kampf in Österreich führen.

Durch unsere Parolen und den kurzen Reden zwischen den Parolen, die eine Verbindung zwischen dem Kampf in der Türkei und dem Kampf in Österreich zogen, schafften wir eine gute und



kämpferische Stimmung in unserem Block, die auch nach außen hin gut angenommen wurde und einige unorganisierte Leute miteinbezog. Mit der Parole “Wiener Polizisten schützen (oder sind) die Faschisten” sowie “Schuler an Schulter gegen Faschismus” schafften wir es, die zuvor von der Demoleitung angeordneten “friedlichen Protest” in einen kämpferischen und militanten Protest in unserem Block zu verwandeln.

Das Bedürfnis der Massen zu kämpfen ist groß!

Die Demonstration zeigt wiedereinmal klar, dass unter den Massen ein großer Hass, nicht nur gegen Erdogan, sondern auch gegen die Polizei, die die herrschende Klasse in Österreich verteidigt, besteht. Wiedereinmal hat die Polizei die Faschisten beschützt und auf uns losgelassen; versuchten die AntifaschistInnen zurückzuschlagen bekamen sie die Knüppel der Polizei zu spüren. Auch wenn es neben den Verhaftungen von AntifaschistInnen auch Verhaftete unter den Faschisten gegeben hat, war klar ersichtlich auf wessen Seite die Polizei steht: Bei jedem Angriff der Faschisten auf die Gegendemonstranten hat sie versucht die Demo zu spalten um uns zu schwächen! Faschisten wurden nur festgenommen, wenn sie direkt die Polizei attakierten.

Die Revisionisten und die angeblichen “Demokraten” stellen sich gegen die kampfbereiten Massen und helfen so der Polizei und den Faschisten!

Anstatt die Einheit der AntifaschistInnen zu propagieren und die Massen zum gemeinsamen Kampf aufzurufen hat die Leitung der Demonstration zur “friedlichen Kundgebung” aufgerufen und auch während der Demo immer wieder gesagt, dass wir uns nicht provozieren lassen dürfen! Und das, obwohl wir ständig von Faschisten und Polizei angegriffen und provoziert wurden. Die Massen haben versucht eigenständig den gerechtfertigten Kampf aufzunehmen und sind dabei von ihrer Leitung und einem Großteil der Demoordnern im Stich gelassen worden: die Kungebung wurde frühzeitig abgebrochen damit es zu keiner Konfrontation kommt, dann wurden alle einfach nach Hause geschickt ohne einen geordneten Rückzug zu organisieren, der garantiert dass wir nicht alle einzeln geschnappt werden können. Deshalb: Kein Vertrauen in eine Führung die uns nicht den Rücken stärkt, sondern uns alleine im Kampf lässt! Der Revolutionäre Aufbau hat hingegen zur Einheit im Kampf aufgerufen und auch durch praktische Anleitungen den Kampf der Massen gegen die Polizei unterstützt.

Als Demokraten, Revolutionäre und Kommunisten müssen wir die Reihen gegen Faschismus schließen, jegliche Illusionen in den bürgerlichen Staat über Bord werfen! Wir müssen bei Aktionen auf die Kraft der Massen vertrauen und nicht auf eine Demoleitung die versucht uns zur Flucht zu treiben anstatt für den Kampf zu mobilisieren!

Plattform gegen Faschismus, Imperialismus und Frauenunterdrückung!

Kurz vor dem 1.Mai wurde auf Initiative des Revolutionären Aufbaus die Plattform "Gegen Faschismus, Imperialismus und Frauenunterdrückung" gegründet. Sie stellt einen Themenbezogenen Zusammenschluss von demokratischen, revoltuionären und kommunistischen Kräften aus Österreich, Türkei/Nordkurdistan, Lateinamerika und Afghanistan dar, um den Aufbau einer Einheitsfront der Volksmassen in Österreich zu fördern.

Der zunhemende Druck auf die Arbeiterklasse und Volksmassen in Österreich und hier speziell auf die untersten Schichten, den Frauen, MigrantInnen und der Jugend verlangt eine klare Positionierung und politische Praxis der fortgeschrittenen Kräfte im Klassenkampf. Wir haben uns deshalb in einer Plattform zusammengeschlossen, um die Kräfte, die im Interesse der Volksmassen in Österreich kämpfen, zu konzentrieren und einen vertärkten Kampf gegen unsere Feinde führen zu können: Gegen Revisionismus und Imperialismus.

Ein sehr positiver Punkt der gemeinsamen politischen Praxis ist die kämpferische Stimmung die bei jeder unserer gemeinsamen Aktionen entstand und die unsere Wirkung nach außen verstärkte. Das brachte uns zum einen mehr Anerkennung von Teilen der Massen, sowie es uns auch verstärkt in den Widerspruch zu revisionistischer Politik führt.

Einheit auf Grund Prinzipien der Arbeiterklasse - und keine blinde Einheit!

Das ist die Notwendigkeit im Klassekampf!

Skunk Drohne gegen Demonstranten



Eine neue Waffe gegen Demonstrationen hat die südafrikanische Firma Desert Wolf auf den Markt gebracht. Es geht um den „Skunk Riot Control Copter“, eine Drohne, die mit Pfeffer-Spray, Plastikkugeln, Laser, Paint-ball-Waffen und Lautsprechern und Kameras ausgerüstet ist und gegen Proteste verwendet werden soll. Ein Betreiber kann sich auswählen, welche Waffen gegen welche Demonstranten verwendet werden. Sie kostet 46.000 Dollar und hat schon viel Interesse geweckt. Im Juni wird es einen ersten Testeinsatz gegen die langanhaltenden Streiks bei den Goldminen (seit 5 Monaten) in Südafrika geben. Die Bourgeoisie bekommt immer mehr Angst vor den Protesten, die überall auf der Welt massiver und kämpferischer werden und verstärkt ihre Ausrüstung gegen das Volk. Aber wenn sich das Volk und die Arbeiterklasse ihrer Möglichkeiten und ihrer Kraft bewusst werden und sich gegen die bürgerliche Klasse erheben, dann werden die Drohnen ihre Ausbeuter keinesfalls retten können!

Eine Revolutionärin hat sich verabschiedet



"Wir verfassen diese Mitteilung in tiefster Bestürzung und großer Trauer. Wir haben unsere Freundin, Schwester und Mitstreiterin Alex am 2. Juni verloren. Nach Monaten unermüdlicher Versuche, den Ansprüchen dieser Gesellschaft gerecht zu werden, hat sie sich dazu entschieden, ihrem Leben ein Ende zu setzen. Wir trauern um Alex und wünschen ihrer Familie, ihren Angehörigen, Bekannten, Freundinnen und Freunden, sowie ihren Mitstreiterinnen und Mitstreitern unser herzlichstes Beileid."

Aus einer Mitteilung vom 9.Juni 2014 von: "Netzwerk Freiheit für alle politischen Gefangenen", "Zusammen Kämpfen", "Gefangenen Info", "Soligruppe"

Die gesamte Mitteilung, in der GenossInnen ihre Trauer und Solidarität ausdrücken und über das Leben von Alex erzählen findet ihr auf:http://political-prisoners.net/



In Erinnerung an Georg Danzer

Am 21.Juni jährte sich der Todestag Georg Danzers zum 7.Mal. Danzer war nicht nur musikalisch, sondern vor allem seiner politisch sehr bewussten Inhalten nach einer der besten Liedermacher Österreichs. Danzer positionierte sich in seinen Liedern unter anderem klar gegen Faschismus und war auch politisch aktiv – beispielsweise bei der Organisation des „Lichtermeeres“ 1993 (gegen das „Österreich-zuerst“ Volksbegehren der FPÖ). Danzer zeichnete in seinen Liedern ein sehr scharfsinniges und kritisches Bild der gesellschaftlichen Widersprüche, so auch in folgendem Lied: „Wir werden alle überwacht“.

WIR WERDEN ALLE ÜBERWACHT

**steht dauernd wer vor deinem Haus
mach dir nichts d'raus, mach dir nichts d'raus
wahrscheinlich bist du radikal
verflixt noch mal, verflixt noch mal
und machst du einen kleinen Schritt
die krieg'n das mit, die krieg'n das mit
frag' nicht beleidigt was das soll
es ist ja nur zu deinem Wohl**

**drum schlaf schön ein und gute Nacht
wir werden alle überwacht
kein Grund, dass man sich sorgen macht
wir werden alle überwacht**

**mach Augen, Mund und Ohren zu
dann lässt man dich vielleicht in ruh
doch wenn man dauernd aufbegehrt
das ist verkehrt, total verkehrt
und hast du eine Erektion
die merken's schon, die merken's schon
dafür sind sie ja schliesslich da
die netten Herr'n vom BKA**

**drum schlaf schön ein und gute Nacht
wir werden alle überwacht
kein Grund, dass man sich sorgen macht
wir werden alle überwacht**

**am besten hat's in diesem Land
der Denunziant, der Denunziant
er hilft dem Staat in seiner Not
drum kriegt er nie Berufsverbot
denn die Verfassung die braucht Schutz
vor Schmutz und Schund und Schund und Schmutz
gehorsam ist des Bürgers Pflicht
und mehr schon nicht und mehr schon nicht**

**drum schlaf schön ein und gute Nacht
wir werden alle überwacht
kein Grund, dass man sich sorgen macht
wir werden alle überwacht**

Red Ant Dream



Der indische Regisseur Sanjay Kak erzählt über die Kämpfe des indischen Volkes. In seiner Arbeit behandelt er oft das Thema Demokratie in seinem Land - nicht die „größte Demokratie der Welt“, die der indische Staat verteidigt, sondern die Demokratie, die das Recht des indischen Volkes sicherstellen kann. Red Ant Dream ist der dritte Film eines Filmkreises, nach "Jashn-e-Azadi" (2007) über die Idee der Freiheit in Kashmir und "Words on Water" (2002) über die Volksbewegung gegen die großen Dämme im Narmada Tal. Sanjay Kak fährt durch das Land und filmt den Volkskrieg in Indien, die führenden maoistischen Kräfte in diesem Kampf, den Volkswiderstand in den verschiedenen Regionen gegen die Unterdrückung und den Terror des indischen Staats und der Paramilitärs durch die „Operation Green Hunt“. Dieser heldenlose Kampf des indischen Volkes, der für den indischen Ministerpräsident „die größte interne Sicherheitsgefahr für die Nation“ ist, wird in Red Ant Dream vorgestellt. Sanjay Kak versucht zu erklären, wie und warum das revolutionäre Ideal für eine bessere Welt in Indien heutzutage immer mehr Boden gewinnt.

Aktivisten und Bauern in Punjab jubeln „Inquilab Zindabad“ (es lebe die Revolution). Partisanen aus Bastar und Adivasis aus Niyamgiri benutzen den Slogan „jal, jangal, zameen“ (Rechte für Wasser, Wald und Land), um ihre Region zu verteidigen. Der ehemalige Vorstandssprecher der KPI (maoistisch) Azad stellt fest: „Maoismus lehrt uns, dass Selbsterhaltung nur durch den Krieg möglich ist“. Sanjay Kak lässt das Volk über den Krieg reden und sammelt Teile eines revolutionären Prozesses, der Hoffnung zu allen Völkern der Welt bringt!

Der Dokumentarfilm ist in 6 Teilen in youtube verfügbar: https://www.youtube.com/watch?v=cVvThDX4bbQ.

Offizielle Seite des Films: http://redantdream.com/

12 Years a Slave

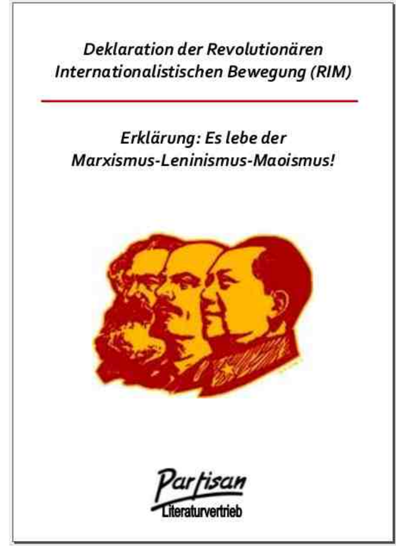
Der Film 12 Years a Slave ist der dritte Film des erfolgreichen Regisseurs Steve McQueen nach den Filmen Hunger (2008) und Shame (2011). Solomon Northup, ein 30-jähriger schwarzer Geiger, lebt als freier Bürger mit seiner Familie in New York 1841 bis er von Sklavenhändlern entführt und an einen Plantagenbesitzer in Louisiana verkauft wird. Er bleibt zwölf Jahre als Sklave in Gefangenschaft und überlegt sich einen Plan, um seine Freiheit wieder zu gewinnen. Auf den ersten Blick ist 12 Years a Slave ein ungewöhnlicher Film für Hollywood. Mit langen Einstellungen und interessanter psychedelischer Musik schafft er unter anderem die unmenschlichen Bedingungen der Sklaven auf den Plantagen des 19. Jahrhunderts erfolgreich darzustellen. Nicht um Mitleid zu erwecken, sondern um die Sklaverei zu verurteilen und gleichzeitig antirassistische Botschaften zu übertragen. Im Epilog des Films bekommt man das Gefühl, dass der Regisseur die Sklaverei als Phänomen nur dieser Epoche kritisiert, die längst vorbei ist. Ist es aber wirklich so, gibt es heutzutage im kapitalistischen-imperialistischen System keine Sklaverei? Zur Frage wie man als Sklave ein freier Mensch werden kann zeigt der Film eher einen persönlichen Weg statt den Massenwiderstand. Natürlich wäre die Unterstützung des Widerstands der Schwarzen, die nur durch den Kampf ihre Freiheit gewinnen können, keine gute Voraussetzung für einen Oskar Preis. Solomon Northup stützt sich auf die Hilfe eines „guten“ weißen Tischlers, Bass, der als Sklaverei-Gegner, berührt durch Northups Geschichte, bei dessen Befreiung hilft. Es ist aber unrealistisch zu behaupten, sowohl, dass es damals „gute Plantagenbesitzer“ gab, als auch, dass es heute „gute Chefs“ gibt, die sich für die Sklaven und Arbeiter interessieren. Was wäre also die Lösung für die modernen Sklaven aus Afrika und Asien, die mit Schiffen nach Europa gebracht werden? Sicher nicht den eigenen „Gutmensch-Retter“ zu suchen und seine Hoffnungen darauf zu setzen... Trotz der Kritik über die Entscheidung der Hauptperson im Film, ist 12 Years a Slave auf jeden Fall ein sehenswerter Film.



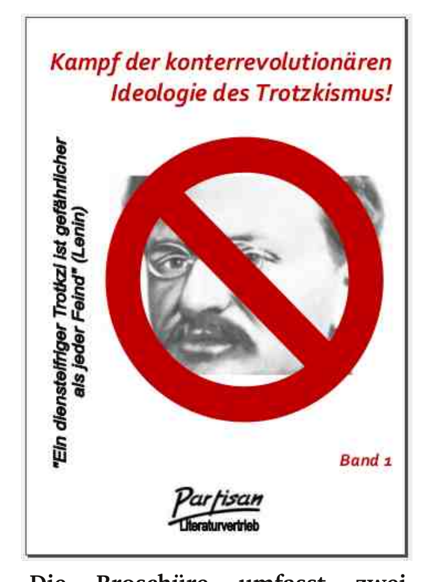
Filmberichte von Laura C.



Anzeige des Partisan Literaturvertrieb



Die RIM war lange Zeit hindurch ein wichtiges Zentrum der kommunistischen Weltbewegung. Ihre Deklaration und die Zusatzerklärung sind reich an revolutionärer Erfahrung und stellen ein wichtiges ideologisches und politisches Grunddokument für alle KommunistInnen dar.
PLV, Wien 2012, 80 Seiten, 2,00€



Die Broschüre umfasst zwei Bände die zusammen auf 80 Seiten die Entwicklungsgeschichte des Trotzkismus nachzeichnen und seine Wendung zur Konterrevolution anschaulich darlegen.
PLV, Wien 2012
80 Seiten, 2 Bände, 3,50€

Avantgarde und Massen
Schriften zur Frage der Führung und des Kampfes gegen den Opportunismus (Politische Grundlagen)
Texte von: Marx/Engels, Lenin, Stalin, Lin Piao und Mao Zedong
Partisan
Literaturvertrieb

Avantgarde und Massen
Schriften zur Frage der Führung und des Kampfes gegen den Opportunismus (Politische Grundlagen)
Februar 2013, 44 Seiten, 2,00€

Weitere Broschüren (Auswahl):

Grundschriften des wissenschaftlichen Sozialismus
Karl Marx: Lohnarbeit und Kapital
Juni 2012, 36 Seiten, 2,00€

Kommunistische Partei Indiens (Maoistisch)
Resolutionen und Dokumente des Einheitskongresses
Oktober 2012, 28 Seiten, 2,50€



Kleine revolutionäre Bibliothek:



Alle Titel dieser Reihe kosten nur zwischen 0,40€ und 1,00€

Nr.1 – Friedrich Engels, Mao Zedong
Über die Autorität, Gegen den Liberalismus

Nr.2 – Mao Zedong
Woher kommen die richtigen Ideen der Menschen?

Nr.3 – Mao Zedong
Der Wendepunkt im Zweiten Weltkrieg (Stalingrad)

Nr.4 – Lenin
Über den Staat

Nr.5 – Revolutionäre Internationalistische Bewegung
Es lebe der Marxismus-Leninismus-Maoismus!

Empfehlung: Flugblätter des Rot Front Kollektivs

* Über die gegenwärtige politische Lage und die Aufgaben der fortschrittlichen Kräfte in Österreich. (September 2012)

* Zum 60. Todestag Josef Stalins. (März 2013)

* Der Kommunismus ist die allumfassende Waffe des Proletariats: Er vereint Wissenschaft und Weltanschauung im Kampf um eine neue Welt! (April 2013)

* Über die Notwendigkeit des ideologischen Kampfes. (August 2013)

* Nur der Volkskrieg schlägt den Faschismus! (Februar 2014)



Über die Notwendigkeit des ideologischen Kampfes.

Der ideologische Kampf, die Auseinandersetzung mit dem wissenschaftlichen Kommunismus ist heute eine dringende Aufgabe der fortgeschrittenen Kräfte in Österreich.

„Eine unserer vordringlichen Aufgaben an der ideologischen Front ist daher die Entfaltung der Kritik am Revisionismus. (…) Die Parteikomitees (…) müssen sich mit den ideologischen Fragen befassen. (…) Viele (…) be-

stellt, es gibt keine reale Tatsache die ihm widerspricht. Es gab und gibt jedoch eine ideologische Offensive der Bourgeoisie gegen den wissenschaftlichen Kommunismus, dessen Auswirkungen wir eben heute in der Ideologielosigkeit

> **"Es geht nicht darum, den Opfern der Aggression Erfolg zu wünschen, sondern an ihrem Schicksal teilzunehmen, sie bis zum Tode oder bis zum Sieg zu begleiten."**
>
> **Che Guevara**



KONTAKT

revaufbau.wordpress.com
rev.aufbau@gmx.at
Revolutionärer Aufbau (RA)
Stiftgasse 8, 1070 Wien

ABO

Es gibt die Möglichkeit die "antifaschistische Aktion" 11 Mal im Jahr per Post dirket nach Hause zu bekommen!
Kosten: 20 Euro
Bestellung an: rev.aufbau@gmx.at

Die "antifaschistische Aktion" erscheint 11 Mal jährlich, über die Sommermonate Juli und August erscheint nur eine Nummer.

Die nächste Ausgabe, Nr. 5, erscheint am 5. September 2014!

Schreibt uns Leserbriefe, Korrespondenzen oder Berichte!
Was ist bei euch in der Arbeit, im Bezirk oder in der Schule los? Wenn ihr eine Reise macht, seit aufmerksam und berichtet über die Lage der Arbeiter, Jugend oder Frauen.
Beteiligt euch an der "antifaschistischen Aktion"!